

Zeitschrift: Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

Herausgeber: Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

Band: 38 (1981)

Heft: 3

Artikel: "KUSPO" : Das neue Kurs- und Sportzentrum Lenk - mehr als nur eine Symbiose zwischen Sport, Militär und Tourismus

Autor: Lörtscher, Hugo

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-993789>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Endlich eine «Heimat» für die Skikurse der ETS:

«KUSPO»

das neue Kurs- und Sportzentrum Lenk – mehr als nur eine Symbiose zwischen Sport, Militär und Tourismus

Bild und Text: Hugo Lörtscher, ETS Magglingen

Die Tage des legendären, in Ehren alt und unansehnlich gewordenen Militärbarackenlagers in der Lenk – als «Kind» des Zweiten Weltkrieges nahezu denkmalwürdig – sind gezählt. Es soll zur Verschönerung des Dorfbildes im Rahmen der Ortsplanung demontiert werden. Zur Freude der «Fortschrittlichen», für die Nostalgiker unter Generationen ehemaliger Ju-Ski-La-Teilnehmer etwa oder den Abertausenden einstiger WK- und Gebirgssoldaten vielleicht eher wie Verrat. Seine ursprüngliche Funktion beziehungsweise seine heute noch und bis zum bitteren Ende treu zu erfüllenden Aufgaben sollen von zeitgemässeren Bauten übernommen werden.

Lenker Volksentscheid: ein Bekenntnis

An der denkwürdigen Gemeindeversammlung vom 18. Dezember 1979 stimmten die Bürger von Lenk geschlossen einem in zehn Jahren gereiften Baurechts- und Partnerschaftsvertrag zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Gemeinde Lenk zu, welchem die Errichtung eines paritätisch betriebenen Kurs- und Sportzentrums für zivile und militärische Benützung zugrunde liegt. Danach soll auf der «Horlauene», einem simmeaufwärts beim

«Burgbühl» gelegenen bundeseigenen Grundstück von rund 600 Aren in unmittelbarer Nähe der Metschbahn in lockerer Bauweise ein der Landschaft angepasster Gebäudekomplex entstehen, bestehend aus vier hangoberseits zu erstellenden Wohnbauten, den sogenannten «Camps», einem vorgelagerten Zentralgebäude, einer Mehrzweck-Sporthalle sowie verschiedenen Aussenanlagen und Zufahrtsstrassen. Mit der Krediterteilung in der Höhe von 18,8 Mio. Franken, eine Summe, an welcher der Bund zur Hälfte beteiligt ist, gab der Lenker Souverän am 31. Oktober 1980 grünes Licht für ein in seiner Art einmaliges Projekt, ausgearbeitet von der Architektengemeinschaft Franz Meister, Bern, und Hans Tritten, Lenk.

Dass man unter den Mitunterzeichnern des Vertragswerks auch ETS-Verwalter Willy Sigrüst findet, liegt in der Tatsache begründet, dass die Sportschule Magglingen am «KUSPO», wie das Kurs- und Sportzentrum kurz genannt wird, zu einem Viertel beteiligt ist. Damit hat die langjährige Suche nach einem geeigneten Ort zur Durchführung der ETS-Skikurse als Ablösung der räumlich, organisatorisch und von der Freizeitgestaltung her nicht mehr befriedigenden Kurse im – dennoch vertraut und heimatlich gewordenen – ehemaligen General-Guisan-Militärsanatorium in Montana ein Ende.

Liebe zum Detail

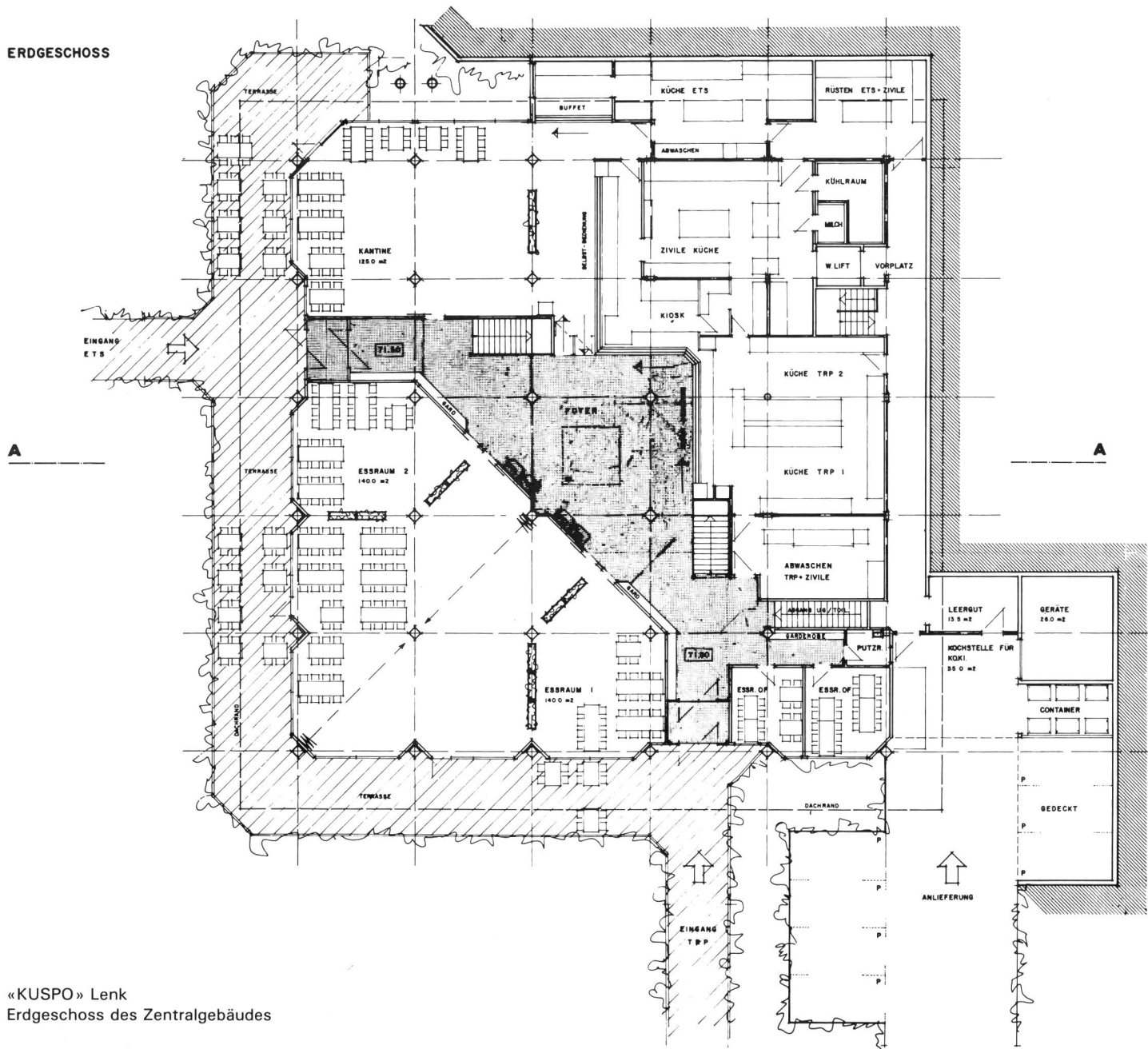
Das «KUSPO» mit einer im Endausbau maximalen Belegungskapazität von 600 Betten, verkörpert sowohl als Idee wie auch von der Architektur und vom verwendeten Material her eine durchdachte und bis ins Detail überzeugende Lösung.

Das Projekt geht in seiner Anlage von einer funktionellen, sich teilweise überschneidenden militärisch-zivilen Benützung aus und berücksichtigt im Ausbau die verschieden gearteten Bedürfnisse beider Bereiche. Mit Ausnahme des ETS-Gebäudes sind die «Camps» primär für militärische Zwecke ausgelegt. Das vierte, in einer zweiten Etappe eingeplante «Camp» wird möglicherweise vom Kanton Bern für seine J+S-Kurse übernommen. Die hangseitig keilförmigen Wohnbauten mit Simmentaler Habitus auf der konsequent sonnseitig ausgerichteten Fensterfront sowie das vorgelagerte imposante Zentralgebäude haben heimelige, weitausladende und mit Eternitschiefer abgedeckte Dächer von gleichem Neigungswinkel und fügen sich trotz ihrer beträchtlichen Grösse optimal ins Gelände ein. In der Raumgestaltung wie auch in der Gesamtkonstruktion wird eine Kombination von Sichtbeton Kalksandsteinmauerwerk und Holz angestrebt, wobei die besonnenen



Modell des «KUSPO» Lenk, mit dem ETS-Gebäude links oben.

ERDGESCHOSS



«KUSPO» Lenk
Erdgeschoss des Zentralgebäudes

Fassaden mit Holz verkleidet werden. ETS-Gebäude und Zentralbau sind voll invalidengängig angelegt.

Das ETS-«Camp» – ein Wohnhaus für Anspruchsvolle

Das ETS-Gebäude, mit einer Mauerlänge von 37 m und 18 m Giebelhöhe von respektablem Grösse, ist primär nur für die Skikurse der ETS Magglingen bestimmt und auch entsprechend konzipiert. Es soll bei normaler Belegung 100 Personen Platz bieten, doch kann die Kapazität auf 150 Betten erhöht werden. Im Gegensatz zu den «Camps», welche Mehrbettzimmer aufweisen, sind im ETS-Gebäude 5 Einer- und 28 Zweierzimmer vorgesehen. Der gut ausgebaute Arztdienst im Erdgeschoss soll dem gesamten KUSPO dienen. Laut Belegungsplan wird das Haus von Dezember bis März durch ETS-Kursteilnehmer bewohnt, die übrige Zeit von Militär oder Tourismus.

Das Zentralgebäude

Wenn von einem Haus als Ort der Begegnung gesprochen werden kann, dann sicher vom formschönen quadratischen Zentralbau mit einer Seitenlänge von 33 m. Im Obergeschoss, in welchem das Dach raumästhetische Funktionen übernimmt, kommen die verschiedenen Theorieräume, ein Foyer sowie ein Lese- und Spielraum zu liegen. Das Erdgeschoss als eigentliches Herz des gesamten Kurs- und Sportzentrums (und auch sein «Magen») nimmt die trennbaren Essräume, eine Kantine für Selbstbedienung, einen Kiosk, ein Foyer sowie vier voneinander unabhängige Küchen auf. Unter dem schützenden Dach zieht sich aussen eine Sonnenterrasse entlang – für «Hamolstellungen!».

Die Mehrzweck-Sporthalle

Für den Sportbetrieb werden eine Mehrzweck-Sporthalle von 16 x 28 m, deren Dach für Besammlungen oder Spiele benützt werden kann, sowie Aussenanlagen mit Trockenplatz und Spielwiese zur Verfügung stehen.

Die menschliche Dimension des «KUSPO»

Mit dem «KUSPO» Lenk wird eine gemeinsame Sprache geboren, wo anderswo Sprachlosigkeit herrscht: zwischen Armee, Sport und Tourismus. Zum Ausdruck gebracht nicht bloss als Zwecksymbiose gegensätzlich strukturierter Interessengruppen, sichtbar etwa in der schematischen Darstellung des Nebeneinander und Miteinander auf dem Belegungsplan. Sondern Sprache, mitteilbar durch die räumlich-architektonische Form und Gestalt. Gemeinschaftsbewusstsein, manifest in der Anlage des Zentralgebäudes. So muss denn das KUSPO verstanden werden als eine Idee, basierend auf Geborgenheit und Begegnungsbereitschaft. Dass man einem solchen Projekt kasernenhaften Wohnbunkern gegenüber den Vorzug gegeben hat, ehrt nicht nur den sympathischen, touristisch noch intakten Kurort Lenk und seine weitsichtig entscheidenden Bewohner, sondern auch die verantwortlichen Instanzen des Bundes. Militärische oder gemischt militärisch-zivile Ausbildungsstätten dieser Art tragen den Stempel der Einmaligkeit.

